

ihren Werken haben abbilden lassen. Auf der einen Seite ist das Brustbild des Kurfürsten mit der Umschrift: Lebe lange Kurfürst Friedrich Wilhelm, und führe das Dir übergebene Scepter des Märkischen Hauses glücklich.

Leb' Friedrich Wilhelm lang! führ' mit bes  
glückter Hand

Das Scepter, welches Dir die Mark jetzt  
aufgetragen \*).

Auf der andern Seite der Medaille stehen unter dem Baldachin die Göttinnen Frömmigkeit und Gerechtigkeit, welche sich freundlich umarmen. Die Frömmigkeit hält ein Buch in den Händen, auf dessen einem Blatte mit Gott, auf dem andern dem Nächsten steht. Die Gerechtigkeit hat ein  
Schwerdt

Seyler Leben und Thaten Friedrich Wilhelms, erläutert durch Medaillen, S. 20. Tenzel monatl. Unterredungen, Jahrg. 1695. S. 572.

\*) Anmerkung. Für diejenigen, welche dergleichen Umschriften immer lieber in Versen lesen, wenn sie auch noch so mittelmäßig abgefaßt wären, wird die Seylersche Uebersetzung neben der in Delrichs Münzkabinet befindlichen beibehalten.